

Fragen an die Stadtratskandidatin Romana Heuberger (FDP)

Was bedeutet Ihnen die Winterthurer Altstadt?

Die Altstadt ist das Herz Winterthurs. Sie ist mein Lebensmittelpunkt – hier wohne und arbeite ich, gehe einkaufen, ins Restaurant, treffe Freunde, mache meine täglichen 10'000 Schritte und genieße das pulsierende Leben, Kunst und Kultur.

Was fällt Ihnen spontan zur Winterthurer Altstadt ein.

Begegnungen, Erlebniswelt, Einkaufen, Restaurants, lokales Gewerbe, Wohnen, Arbeiten, historische Fassaden, Events, Kultur, grösste Fussgängerzone Europas umgeben von einem schönen Grüngürtel

Die gute Erreichbarkeit der Altstadt ist für unsere Kunden und Kundinnen von zentraler Bedeutung – was haben Sie bisher dafür unternommen? Ich habe zwei Vorstösse für die bessere [Erreichbarkeit der Altstadt mit dem Velo](#) und für [+400 Velo-Abstellplätze](#) eingereicht, eine Einzelinitiative für das unterirdische [Parkhaus Inneres Lind](#) lanciert, damit die oberirdischen Auto-PP nicht ersatzlos abgeräumt werden. Ein weiterer Vorstoss hatte zum Ziel, einen Anspruch auf den Bau von [Solarpanels auf Dächern der Altstadt](#) zu generieren. Zudem engagiere ich mich für [Tempo 50 auf Hauptverkehrsachsen](#), damit auch der Bus und die Blaulichtorganisationen vorwärts kommen. In der Kommission Stadtbau, welche ich präsidiere, werde ich mich gegen die geplante [Neugestaltung der Technikumstrasse](#) einsetzen, welche den Detailhandel, die Stadtlogistik, die Blaulichtorganisationen und die Kunden behindert. Zudem sollen unnötigerweise 37 schattenspendende Kastanien gefällt und durch kleine Bäume ersetzt werden, welche sicher erst nach 2040 wieder den gleichen Kühl- und Co2-Absorptions-Effekt haben wie die bestehenden Bäume.

Die Stadtpolizei ist aus der Altstadt ausgezogen und die Präsenz hat sich dadurch verringert. Wie setzen Sie sich dafür ein, dass die Patrouillen erhöht werden?

Im Herzen der Stadt verträgt es bezüglich Sicherheit und Ordnung keine Kompromisse. Die Polizei erfasst meines Wissens die Anzahl und Zeiten der Fuss- und Velopolizei-Patrouillen in der Altstadt. Für mich ist klar, dass diese Patrouillenzeiten mindestens – ich betone mindestens – auf dem Niveau von vor dem Auszug bleiben müssen. Sollten sich Anwohner, Gewerbe oder Kunden unsicher fühlen, würde ich sofort auf politischem Weg intervenieren. In der Steinberggasse wurde viel zu lange nichts unternommen, auch nicht gegen den Lärm, der spät nachts schlafräuhend sein kann.

Haben Sie einen Lösungsansatz, wie das «Velo-Problem» in der Altstadt (Parkieren, Einhalten der Verkehrsregeln) gelöst werden soll und wofür würden Sie sich im Stadtrat einsetzen? Ich habe einen detaillierten Plan erstellt, wo in der [Altstadt +400 zusätzliche Veloabstellplätze](#) geschaffen werden können und dazu einen Vorstoss im Parlament eingereicht. Diesen hat die links-grüne Ratsmehrheit nicht unterstützt. Zur Durchsetzung der Verkehrsregeln braucht es mehr Kontrollen – allenfalls auch unter Beizug privater Sicherheitsdienste.

Immer wieder verschwinden "still und leise" Auto-Parkplätze rund um die Altstadt, obwohl mit dem Stadtrat ein Parkplatzkompromiss erarbeitet wurde. Welche Haltung haben Sie zu Auto-Parkplätzen?

Auto-PP sind wichtig für den Detailhandel, da die Geschäfte auch auf Kunden aus der Region

angewiesen sind, um existieren zu können. Fehlen Parkplätze, wandern die Kunden ab. Auch die KMU selbst benötigen genügend Parkplätze – für eigene Fahrzeuge, Transporte, etc.

Welchen Stellenwert hat für Sie die City-Vereinigung Junge Altstadt?

Sie ist wichtig, um die gemeinsamen Anliegen des Detailhandels und der lokalen KMU gegenüber der Politik und in der Bevölkerung kraftvoll zu vertreten. Gleichzeitig bietet sie für die Mitglieder selbst wertvolle Unterstützung – z.B. bei der Organisation von gemeinsamen Events oder mit der Geschenkkarte. Sie dient massgeblich der Stärkung der Betriebe. Und wer weiss, allenfalls lässt sich dereinst auch gemeinsam mit der jungen Altstadt eine Smart-City-Logistik betreiben.

Haben Sie sich sonst schon in irgendeiner Weise für das Altstadt-Gewerbe engagiert?

Beim Corona-Lockdown habe ich die Kampagne «**Support your locals**» gestartet und die Menschen aufgefordert, beim lokalen Gewerbe einzukaufen. Dazu habe ich [Videos mit prominenten Winterthurer Persönlichkeiten](#) aufgenommen und im Internet verbreitet. Ich lancierte einen überparteilichen offenen [Brief an den Stadtrat](#) mit der Aufforderung, das lokale Gewerbe vor den Folgen des Lockdowns zu schützen und wo möglich zu unterstützen: Auf Gebühren verzichten, Steuern nicht eintreiben, Baustellen weiterführen, klare Anweisungen an den Detailhandel, eine Anlaufstelle für Kultur- und Sportinstitutionen schaffen. Weiter stellte ich sofort die wichtigsten Informationen für die Bevölkerung und das Gewerbe auf einer Webseite zusammen: Wo kann ich was, bei wem, bis wann und unter welche Voraussetzungen einkaufen, wie komme ich zu Darlehen, was ist noch erlaubt etc.

2019 verfasste ich einen «[Masterplan – für eine attraktive Winterthurer Altstadt](#)», in welchem die FDP die wichtigsten politischen Anliegen formulierte, um die Attraktivität der Altstadt zu erhalten. Diese Anliegen dienen uns als Kompass in der politischen Arbeit.

Welches ist Ihr Lieblingsplatz in der Altstadt? Die Steinberggasse – dort wird gewohnt und gearbeitet, es werden Events gefeiert und sie prägt die Kultur. Da gibt es ein spannendes Nebeneinander zwischen alt, neu, preloved und modern – hier pulsiert die Stadt.

Was braucht es Ihrer Meinung nach, damit die Winterthurer Altstadt attraktiv bleibt?

Im [Masterplan für eine attraktive Altstadt](#) haben wir folgendes Zukunftsbild entworfen: Die Altstadt verfügt über ein attraktives Detailhandelsangebot. Sozialkontakte in spannenden Erlebniswelten prägen das Stadtbild. Wohnen in der Altstadt ist in jedem Alter attraktiv. Die historische Bausubstanz ist energieeffizient und darf sich weiterentwickeln. Die Altstadt ist für die städtische Bevölkerung aber auch für externe Besucher gut erreichbar – durch ÖV, Velo, Fusswege und den motorisierten Individualverkehr bzw. den Individual-ÖV. Die Verkehrsströme in und um die Altstadt herum sind optimiert und auf Ziel- und Quellverkehr reduziert. Frei- und Grünräume sind gesichert und ansprechend gestaltet. Die dazu notwendigen Massnahmen finden sich im [Masterplan](#).

romana-heuberger.ch